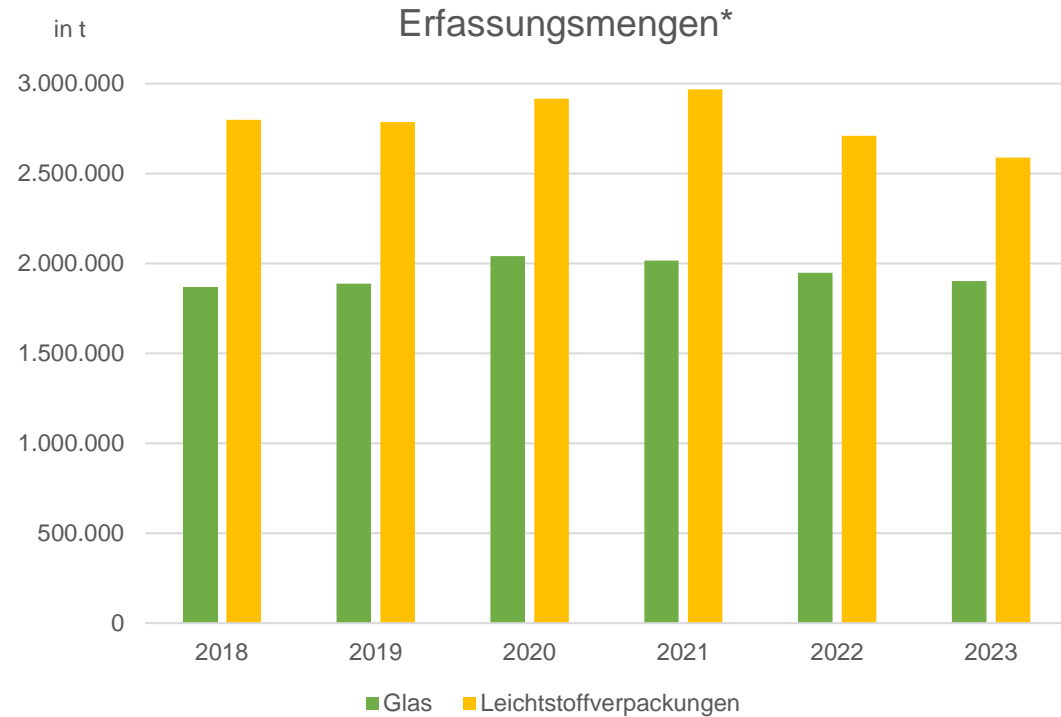


Über wie viele Verpackungsabfälle reden wir?

Erfassungsmengen von Verpackungen aus der Sammlung der dualen Systeme



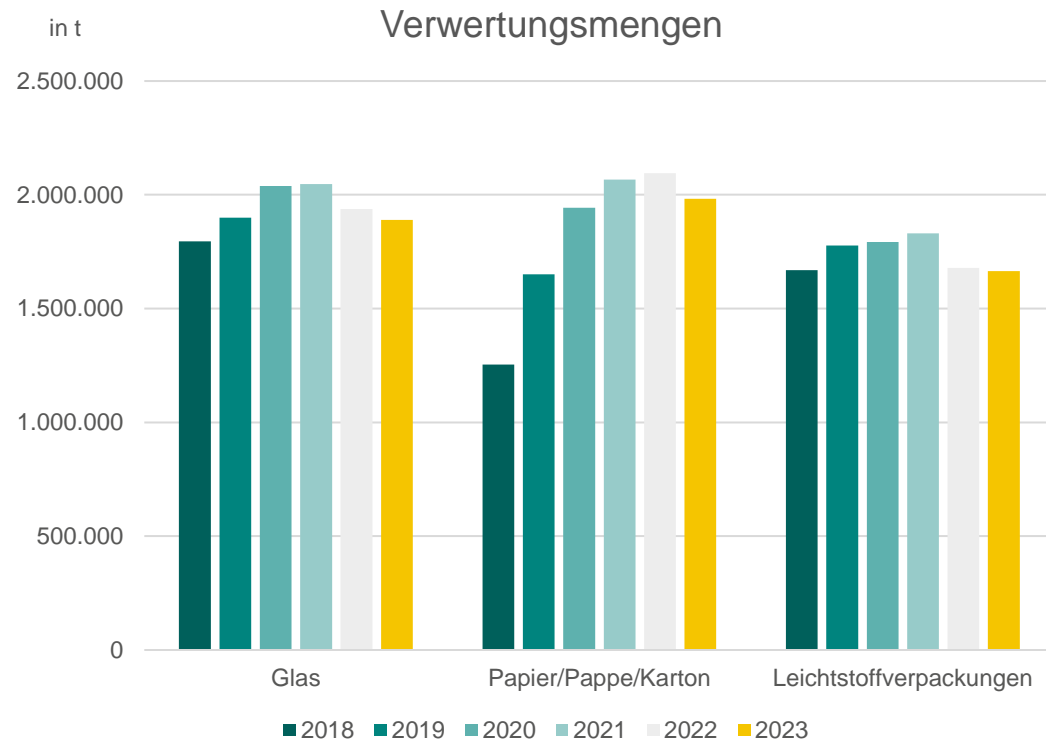
Die Erfassungsmengen von Verpackungsabfällen des privaten Endverbrauchs sind 2023 über alle Materialfraktionen weiter leicht zurückgegangen. Zu den Gründen:

- ◆ Wegen der anhaltenden Rezession und der zurückhaltenden Konsumstimmung ist der Verpackungsverbrauch insgesamt weiter rückläufig.
- ◆ Auch in 2023 ist ein weiterer Rückgang der Glassammelmengen aufgrund zu weniger Containerstellplätze zu verzeichnen.

* Durch eine gemeinsame Erfassung von Verpackungen und Nichtverpackungen aus PPK gibt es keine Zahlen, die nur die Verpackungen abbilden. Bei den Leichtstoffverpackungen sind bei den Sammelmengen auch Restmüll („Fehlwürfe“) und sonstige Mengen enthalten. In Wertstofftonnagegebieten sind nur Verpackungsanteile (Verkaufs-, Um- und Versandverpackungen) berücksichtigt.

Verpackungsmengen aus dem privaten Endverbrauch, ...

... die einer Verwertung zugeführt wurden (2018 bis 2023)



- ◆ Damit verbunden waren auch die Verwertungsmengen in 2023 in allen Materialfraktionen rückläufig.
- ◆ Neben den bereits auf Folie 6 aufgeführten Gründen führen auch Fehlwürfe, die durch die Verbraucher*innen in den falschen Abfallbehältnissen entsorgt werden, dazu, dass diese Wertstoffe der Verwertung nicht zugeführt werden können.
- ◆ Konsequenz: Es besteht Handlungsbedarf bei der Mülltrennung durch die Verbraucher*innen als wichtige Vorstufe eines hochwertigen Recyclings.

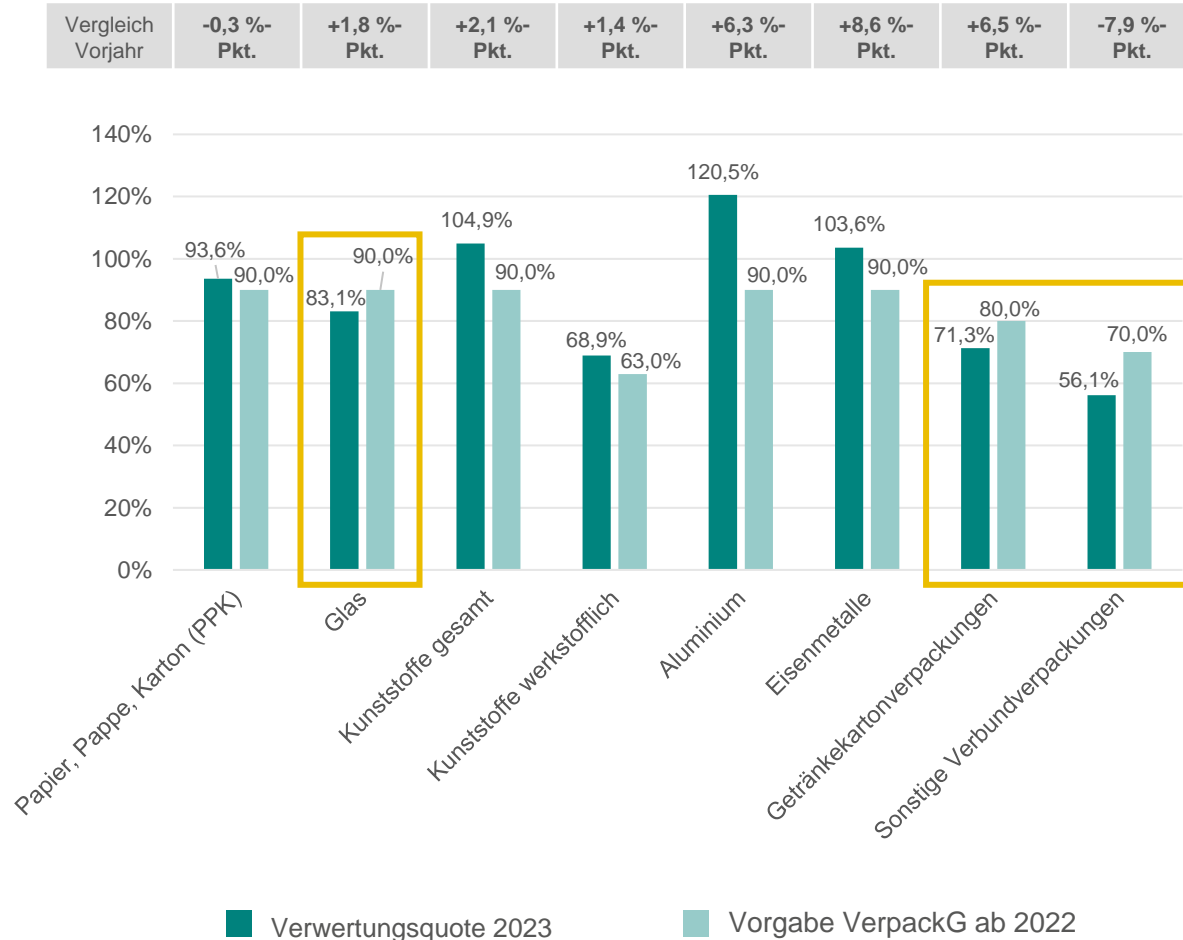
Gesamtrecyclingquote

... für Verpackungsabfälle aus dem privaten Endverbrauch

- ◆ Die Gesamtrecyclingquote, bezogen auf die bei dualen Systemen, beteiligten Verpackungsmengen betrug im Jahr 2018 rund 82 Prozent (mehr als 4,7 Mio. t verwertete Verpackungsabfälle über alle Materialfraktionen).
- ◆ Die Quote ist bis zum Jahr 2023 auf gut 90 Prozent gestiegen (rund 5,5 Mio. t verwertete Verpackungsabfälle über alle Materialfraktionen).

Verwertungsquoten 2023*

Im Bezugsjahr 2023 haben die Systeme folgende Quoten erreicht



- ◆ Das Recyclingniveau 2023 liegt insgesamt über dem Vorjahr, mit Ausnahme von PPK und den sonstigen Verbundverpackungen.
- ◆ Fünf von acht Quoten wurden zum Teil deutlich übererfüllt, zum Beispiel bei den Kunststoffen, Aluminium und Eisenmetallen.
- ◆ Die gesetzlichen Quoten bei Glas, sonstige Verbundverpackungen und Getränkekartons wurden nicht erreicht.
- ◆ Jedoch gab es bei Glas und den Getränkekartons im Vergleich zum Vorjahr Fortschritte, was die Höhe der realisierten Quote angeht. Die Quote für die Getränkekartons liegt nach wie vor noch unter dem Niveau der Jahre vor 2022.
- ◆ Die Recyclingquote bei den Verbundverpackungen wurde um 13,9 Prozentpunkte nicht nur deutlich verfehlt; die Verfehlung ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals um weitere 7,9 Prozentpunkte gestiegen.
- ◆ Die Vorgabe, dass mehr als 50 % der LVP-Sammelungen dem Recycling zugeführt werden muss, wurde übererfüllt (51,2 %).

* Verhältnis von Verwertungszuführungsmengen zu beteiligten Mengen; Zuführung zum Recycling, bei Kunststoffen Zuführung zur Verwertung (inkl. energetische Verwertung) bzw. werkstofflichen Verwertung

Quelle: Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR), Stand: Dezember 2024

Gesetzliche Rahmenbedingungen ...

... und Entwicklungen des deutschen Verpackungsrecyclings

- ◆ In Deutschland liegen die Rahmenbedingungen für ein funktionierendes und sehr gut überwacht System vor.
- ◆ Auf Basis des Verpackungsgesetzes wurden mit dem Verpackungsregister LUCID und der Einrichtung der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) Mechanismen etabliert, um Transparenz im Markt des Verpackungsrecyclings zu erreichen.
- ◆ Ziel des Gesetzes ist ein hochwertiges Recycling. Die gesetzlichen Recyclingquoten sind seit 2018 in zwei Stufen deutlich gestiegen. Seit 2022 liegen die zu erreichenden Quoten nun auf gleichbleibend hohem Niveau.
- ◆ Die Qualität des Sammelgemischs der Verpackungsabfälle hat sich in allen Abfallbehältnissen durch eine sinkende Trenndisziplin und Fehlwürfe durch die Verbraucher*innen verschlechtert. So ist davon auszugehen, dass der durchschnittliche Fehlwurfanteil allein in den gelben Tonnen 20 bis 40 % beträgt. Das führt zu erhöhtem Sortieraufwand und schlechten Recyclingergebnissen.

Material	Bis 2018	2019	2022
Glas	75 %	80 %	90 %
Papier, Pappe, Karton	70 %	85 %	90 %
Eisenmetalle	70 %	80 %	90 %
Aluminium	60 %	80 %	90 %
Getränkekartons	60 %	75 %	80 %
Sonstige Verbundverpackungen	60 %	55 %	70 %
Kunststoffe (werkstofflich)	36 %	58 %	63 %

Wie sind die Quotenverfehlungen nun zu bewerten?

Erreichtes, Herausforderungen und Lösungsansätze

- ◆ **Das Recyclingniveau ist insgesamt gestiegen. Positive Entwicklungen in 2023:**
 - **Sortier- und Recyclinganlagen** konnten deutlich **mehr Kunststoff- und Aluminiumverpackungen** hochwertig werkstofflich recyceln.
 - Zudem gelingt es Sortieranlagen für Leichtstoffverpackungen (LVP) **zunehmend auch kleinformatische flexible PE-Folien zu sortieren** und für das Recycling bereitzustellen.
- ◆ **Herausforderungen bestehen insbesondere**
 - bei den **sonstigen Verbundverpackungen insbesondere bei den faserbasierten Verbunden** bei der Recyclingfähigkeit sowie den zu knappen Recyclingkapazitäten aufgrund der Schließung eines wichtigen deutschen Verbundverwerters im 4. Quartal 2022. Zudem nimmt dieser ungünstige Verpackungstyp, der nur in geringem Maße oder überhaupt nicht recyclingfähig ist, weiter zu. Prognosen der GVM zufolge wird dieser Trend weiter anhalten. Ohne eine klare Kennzeichnung ist die richtige Trennung für den Verbraucher schwierig.*
 - bei **Glasverpackungen** hinsichtlich der Sammelmengen. Es fehlen weiter Containerstandplätze und Sammelcontainer. Hier sollte auf Basis der Empfehlungen des Beirates der ZSVR an den Rahmenbedingungen gearbeitet werden. Den Bürger*innen sollte die Sammlung so einfach wie möglich gemacht werden.**
 - bei den **Getränk kartonverpackungen** beim weiteren Aufbau von Recyclingkapazitäten. Auch wenn diese ausgehend von der Initiative von Produzenten und Erstinverkehrbringern dieses Verpackungstyps in 2023 merklich erweitert wurden, besteht weiterer Bedarf.

* Studie der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM) von Mai 2021: Substitution von Kunststoffverpackungen durch papierbasierte Verbunde

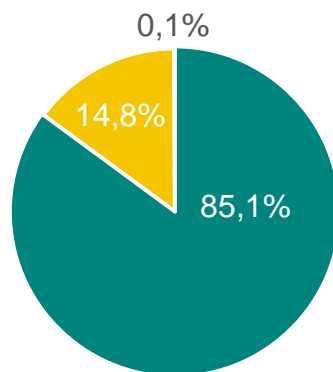
** Empfehlung des Beirates der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR), August 2024

Mengenstromnachweis und Abfallexporte

Verbringung von Verpackungsabfällen ins Ausland

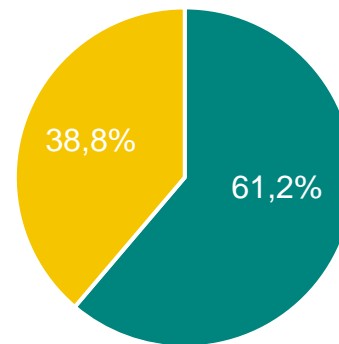
- ◆ Die Regelungen zur Verbringung von Verpackungsabfällen ins Ausland wurden verschärft. Deshalb sind die Abfallexporte aus der Sammlung der dualen Systeme ins Ausland insgesamt zurückgegangen.
- ◆ Die Verwertung von Verpackungsabfällen erfolgt überwiegend im Inland.
- ◆ Soweit im Ausland verwertet wird, liegen die Zielländer der Exporte fast ausschließlich in der EU. Eine Verwertung außerhalb der EU je nach Materialfraktion liegt zwischen 0,1 und 0,9 %. Das ist der Höhe nach zu vernachlässigen.
- ◆ Die nicht anerkannten Mengen sind aufgrund der verbesserten Nachweispflicht rückgängig.

Aussortierte Kunststoffverpackungen



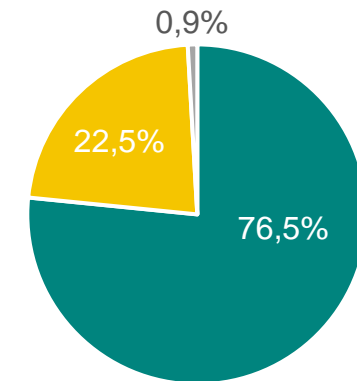
■ Inland ■ EU ■ Nicht-EU (Schweiz, Türkei)

Aussortierte Verbundverpackungen



■ Inland ■ EU

Aussortierte Getränkekartonverpackungen



■ Inland ■ EU ■ Nicht-EU (Türkei)